

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für
Jugend- und Eheberatung e. V.

**Anmeldeschluss:
31. Januar 2023**

**„Ich sehe was,
was du auch siehst!“**

**Hypnosystemische und
systemische Perspektiven in der
psychosozialen Beratung**

Jahrestagung 2023

16. - 18. März in Erfurt



DAJEB

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Inhalt

Zum Tagungsthema	3
Zeitplan	4
Hauptvortrag:	
Hypnosystemische Arbeit mit dem Inneren Kind in der Paarberatung (<i>Roland Kachler</i>)	6
Arbeitsgruppen Freitag und Samstag (8-std.):	
AG 1: Scham, Neid und andere unerwünschte Gefühle – Hypnotherapeutischer Umgang mit missliebigen Affekten (<i>Dr. Anja Rieken</i>)	7
AG 2: Das Lebensflussmodell in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Paaren und Familien (<i>Astrid Keweloh</i>).....	8
AG 3: Woher wir kommen und wohin wir gehen: Systemische Theater- u. Bewegungsansätze zur Reflexion der eigenen Haltung (<i>Robert Klement</i>)	10
Arbeitsgruppen Freitag (4-std.):	
AG 4: Hypnosystemische Arbeit mit dem Inneren Kind in der Paarberatung (<i>Roland Kachler</i>).....	11
AG 5: Die Weisheit der Gruppe – Systemische Gruppentherapiekonzepte aus der Praxis für die Praxis (<i>Claudia Dahm-Mory</i>)	12
Arbeitsgruppen Samstag (4-std.):	
AG 6: Hypnosystemische Trauerbegleitung – Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit (<i>Roland Kachler</i>)	13
AG 7: Worauf es vielleicht wirklich ankommt – Grundbedürfnisse im Hypnosystemischen Fokus (<i>Dorothea Leichsenring</i>).....	14
Organisatorische Hinweise / AGB	18
Anmeldung	19

Zum Tagungsthema

Liebe Kolleg*innen,
liebe Teilnehmende unserer DAJEB Jahrestagung,

**„Ich sehe was, was du auch siehst!“ -
Hypnosystemische und systemische Perspektiven in
der psychosozialen Beratung**

...zu diesem Thema möchten wir Sie diesmal wieder in Präsenz recht herzlich zu unserer Jahrestagung einladen!

Psychologische Berater*innen begleiten Menschen beim Übergang vom „Nicht mehr“ über das „Noch nicht“ zum „Hoffentlich bald“. Auf Seiten der Klient*innen ist diese Phase oft von Verunsicherung, Orientierungslosigkeit und nicht selten auch Ärger, Schuldzuweisungen oder Resignation geprägt. Da kann es einerseits nicht schnell genug gehen, eine Lösung für das aktuelle Problem zu finden. Andererseits fällt es schwer, untauglich gewordene Überzeugungen und Erwartungen zu verabschieden und die eigenen Bedürfnisse, Werte und Glaubenssätze näher unter die Lupe zu nehmen, stimmige Ziele zu formulieren oder sich Veränderung überhaupt zuzutrauen und an der Umsetzung dranzubleiben.

Wie können Berater*innen Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen unterstützen, die Herausforderungen von Veränderungsprozessen zu meistern?

Neben Annahme, Wertschätzung, Verständnis brauchen Klient*innen Ermutigung und den Blick auf eigene Ressourcen und schon Gelungenes, um (wieder) Zuversicht zu entwickeln.

Hypnosystemische und korrespondierende systemische Therapie- und Beratungsansätze verbinden die verschiedenen Aspekte auf inspirierende und für Klient*innen sehr hilfreiche Weise.

Während der Jahrestagung sollen hypnosystemische Perspektiven auf Konfliktsituationen und Veränderungsprozesse erlebbar gemacht werden. Die Teilnehmer*innen erhalten die Möglichkeit neue Sichtweisen und Methoden für ihre Arbeit fruchtbar zu machen.

Seien Sie herzlich eingeladen mitzuwirken. Wir freuen uns auf Sie!

Die Präsidentin und das Vorbereitungsteam
der Jahrestagung 2023

Cornelia Weller, Sabine Grimm und Nicole Rosentreter

Zeitplan

Donnerstag, 16. März 2023

16:30	Anreise und Begrüßungskaffee
17:30	Mitgliederversammlung
18:30	Abendessen
19:30	Fortsetzung der Mitgliederversammlung
21:30	Ende der Mitgliederversammlung

Freitag, 17. März 2023

09:45	Eröffnung der Jahrestagung <i>Cornelia Weller, Präsidentin</i>
10:00	Hauptvortrag Hypnosystemische Arbeit mit dem Inneren Kind in der Paarberatung <i>Roland Kachler</i>
11:30	Kaffeepause
12:00	Gespräch zum Hauptvortrag
13:00	Mittagspause
14:30	AG 1: Scham, Neid und andere unerwünschte Gefühle – Hypnotherapeutischer Umgang mit missliebigen Affekten <i>(Dr. Anja Rieken)</i>
	AG 2: Das Lebensflussmodell in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Paaren und Familien <i>(Astrid Keweloh)</i>
	AG 3: Woher wir kommen und wohin wir gehen: Systemische Theater- und Bewegungsansätze zur Reflexion der eigenen Haltung <i>(Robert Klement)</i>

Zeitplan

Freitag, 17. März 2023 (Forts.)

14:30	AG 4: Hypnosystemische Arbeit mit dem Inneren Kind in der Paarberatung (<i>Roland Kachler</i>)
	AG 5: Die Weisheit der Gruppe – Systemische Gruppentherapiekonzepte aus der Praxis für die Praxis (<i>Claudia Dahm-Mory</i>)
16:00	Kaffeepause
16:30	AG 1 – 3 Fortsetzung
	AG 4 – 5 Fortsetzung
18:00	Pause
18:30	Tagesausklang mit Büffet

Samstag, 18. März 2023

09:30	AG 1 – 3 Fortsetzung
	AG 6: Hypnosystemische Trauerbegleitung – Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit (<i>Roland Kachler</i>)
	AG 7: Worauf es vielleicht wirklich ankommt – Grundbedürfnisse im Hypnosystemischen Fokus (<i>Dorothea Leichsenring</i>)
11:00	Kaffeepause
11:30	AG 1 – 3 Fortsetzung
	AG 6 und 7 Fortsetzung
13:00	Pause
13:15	Abschlussrunde mit Imbiss
14:00	Ende der Tagung

Hauptvortrag

Hypnosystemische Arbeit mit dem Inneren Kind in der Paarberatung

Paare, die Paartherapie aufsuchen, sind meist in destruktiven Interaktionen zwischen elterlichen Introjekten und Kind-Ego-States oder zwischen den beiden Kind-Ego-States der Partner*innen involviert. Die Arbeit mit dem verletzten oder bedürftigen Inneren Kind eröffnet den Paaren ein Verständnis ihres unbewussten, Problem erzeugenden Paarvertrages und ihrer kindlichen destruktiven Kommunikation. Paare können diesen Paarvertrag lösen, indem sie die Bedürfnisse des Inneren Kindes entdecken und als Partner*in für sie eigenverantwortlich sorgen. Nun können sie aus den destruktiven Prozessen, die durch die Strategien des verletzten Inneren Kindes verursacht sind, aussteigen und sich wieder als erwachsene und gleichrangige Partner*innen begegnen.

Im Vortrag werden die Grundlagen einer hypnosystemischen Paartherapie, der hypnosystemischen Inneren-Kind-Arbeit und deren Integration für die Paarberatung aufgezeigt.

Referent: *Roland Kachler*

Termin: Freitag, 17.03.2023, 10:00 - 13:00 Uhr
(inkl. Diskussion)

Arbeitsgruppen Freitag/Samstag

Arbeitsgruppe 1:

Scham, Neid und andere unerwünschte Gefühle – Hypnotherapeutischer Umgang mit missliebigen Affekten

Scham ist ein sehr unangenehmes Gefühl, das wichtige soziale Funktionen erfüllt. Sichtbar zu werden als Mensch mit eigenen Bedürfnissen und Abhängigkeiten hat im Leben jedes Einzelnen eine eigene Geschichte. Für Kinder ist dazugehören oder ausgestoßen zu werden eine Überlebensfrage, aber auch für Erwachsene gilt, dass kein Mensch allein überleben kann.

Neid ist eine schwierige Emotion, kann warm oder kalt sein, verzehrend oder gönnend, und ist für den Verlauf menschlicher Beziehungen oft fatal. Meist wird Neid als impulsives, unkontrollierbares, manchmal quälendes Gefühl erlebt, und auch die Beneideten reagieren mit schmerzlichen Empfindungen. Beiden Gefühlen gemein ist die Tendenz zum Verstecken und eher nicht wahrhaben wollen.

Wie können wir als Therapeut*innen oder Berater*innen Strategien entwickeln, auf diese Affekte unserer Klient*innen einzugehen und offener für ihre versteckten und schüchternen Scham- und Neidaffekte zu werden?

Es geht darum zu erkunden, wie wir uns unserer eigenen Scham- und Neidgeschichte annähern können, um uns wohlwollend dafür zu interessieren. Hypnotherapeutische Ansätze bieten eine Zugangsmöglichkeit mit den eigenen Erfahrungen in Kontakt zu kommen.

In diesem Seminar werden Scham, Neid und andere unbequeme Gefühle als Ausdruck des Unbewussten erkundet, und erste Erfahrungen einer Verortung im biographischen Kontext und ressourcenorientierten Integration angeboten. Nach einem theoretischen Einstieg in das Thema können durch Gruppentrance und eigene Übungsmöglichkeiten hypnotherapeutische Methoden erfahrbar werden.

Referentin: *Dr. med. Anja Rieken*

Moderation: Christine Koch-Brinkmann

Termine: Freitag, 17.03.2023, 14:30 - 18:00 Uhr
Samstag, 18.03.2023, 09:30 - 13:00 Uhr
maximal 18 Teilnehmer*innen

Arbeitsgruppen Freitag/Samstag

Arbeitsgruppe 2:

Das Lebensflussmodell in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Paaren und Familien

Die Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten und Anwendung der Timeline- bzw. der Lebensfluss-Methode sind die Schwerpunkte dieses sehr praxisorientierten Einführungsworkshops.

Die Möglichkeit zur Selbsterfahrung, klare und detaillierte Anleitungen zum Ablauf der Methode in verschiedenen Kontexten sowie Trancetexte ermöglichen den schnellen Transfer in den Praxisalltag.

Die Lebensflussarbeit ist eine leicht erlernbare, lebendige und kreative hypnosystemische Trance-Methode, die in verschiedenen Formen vielfältig für fast alle Problembereiche und Altersstufen einsetzbar und mit anderen Therapierichtungen kombinierbar ist. Die Visualisierungen im Raum prägen sich sehr gut ein und stellen verankert eine hervorragende Ressource dar, die allzeit genutzt werden kann. Schon Milton Erickson nutzte in seinen Hypnosen unter anderem die Metapher einer Lebenslandschaft, die in die Zukunft führt und der Klientin/dem Klienten die Möglichkeit gibt, das eigene Leben aus einer anderen hilfreichen Perspektive wahrzunehmen. Erickson führt die Wege des Lebens und der Lösungen bis in die ferne Zukunft hinein und Peter Nemetschek nutzte diese Intervention und visualisierte sie – entsprechend seiner Herkunft als bildender Künstler – kreativ und phantasievoll mit Hilfe von Seilen und Symbolen als Lebenslinie oder Lebensfluss.

Hierbei werden die Lebenslinien, beginnend in der Vergangenheit, mit den Seilen am Boden in Richtung Zukunft gelegt. So ist die/der Klient*in in der Lebensflussarbeit ein Zeitreisender, gleichzeitig an diesem und an anderen Orten, in der jetzigen und in anderen Zeiten, wenn er in Trance die Positionen am Lebensfluss wechselt oder Erfahrungen an ihm vorbeiziehen.

Körperempfindungen, Gefühle und Bilder für Lösungen entstehen, die erneut sinnlich erfahrbar sind und für einen Perspektivwechsel in Richtung Lösung genutzt

Arbeitsgruppen Freitag/Samstag

werden können, so dass fast immer eine optimistischere Wahrnehmung der Situation herbeigeführt wird. Diese neue Erfahrung wird entsprechend gespeichert und ist in Alltagssituationen als Ressource abrufbar.

Die konstruktiven Kräfte der Klientin/des Klienten kommen wieder ins Fließen und vorhandene Problemtrancen oder Blockaden werden durch Lösungstrancen ersetzt. Ressourcen können in die Zukunft transportiert und dort verankert werden, so dass neue Hoffnung, Sicherheit und Stabilität, ein gestärktes Selbstwertgefühl, neue Wege und Visionen entstehen, um kraftvoller in die eigene Zukunft gehen zu können.

Die Teilnehmer*innen können eigene Themen oder Fallbeispiele einbringen und mit Hilfe des Lebensflussmodells weiterentwickeln. Die hier vorgestellten Techniken sind auf andere Kontexte übertragbar.

Schwerpunkte des Workshops sind:

- das Lebensflussmodell, mit dem man eine Lösungsvision für eine aktuelle Krise entwickelt
- das Lebensflussmodell, das mit den Ressourcen der Vergangenheit ergänzt wird
- die Lebensflussarbeit in der Paar- und Familientherapie

Referentin: *Astrid Keweloh*

Moderation: Ulrike Heckel

Termine: Freitag, 17.03.2023, 14:30 - 18:00 Uhr
Samstag, 18.03.2023, 09:30 - 13:00 Uhr
maximal 18 Teilnehmer*innen

Arbeitsgruppen Freitag/Samstag

Arbeitsgruppe 3:

Woher wir kommen und wohin wir gehen:

Systemische Theater- und Bewegungsansätze zur Reflexion der eigenen Haltung

Im Kontakt mit anderen Menschen ist vor allem eines gefragt: Haltung. Unsere Haltung spiegelt unser Menschenbild, aber auch unsere Überzeugungen dazu, wie Begegnung, Lernen und Entwicklung möglich sind und entstehen können.

Rein kognitiv können wir uns für verschiedene Haltungsschulen entscheiden - doch ist zugleich der Persönlichkeitsfaktor nicht wegzudenken: biographische Ereignisse, individuelle Tendenzen und Ideale beeinflussen uns ebenso sehr, wie das Wissen, das wir uns über Jahre angeeignet haben.

Der Körper lügt nicht - Theater und Bewegungsübungen bieten deshalb einen idealen Raum, um einen Blick auf uns selbst zu werfen: allein, in Interaktion und mit dem Gegenüber als Spiegel. Darauf, wo wir herkommen, um zu wissen, wo wir stehen - und wo wir hinwollen.

Im Fokus steht dabei die Gesamtperson: unsere Ressourcen ebenso wie unsere Entwicklungsherausforderungen. Theater bedeutet nicht Können oder Leistung - sondern ist eine Einladung zu Beobachtung, zum Fehler machen sowie zum "lustvollen Scheitern", um gemeinsam zu lernen.

Seien Sie eingeladen mit all Ihren "Fehlern" (oder zumindest einigen), um einen Blick auf Ihren individuellen beraterischen/therapeutischen Stil zu werfen!

Referent: *Robert Klement*

Moderation: Dr. Rudolf Sanders

Termine: Freitag, 17.03.2023, 14:30 - 18:00 Uhr
Samstag, 18.03.2023, 09:30 - 13:00 Uhr
maximal 16 Teilnehmer*innen

Arbeitsgruppen Freitag

Arbeitsgruppe 4: Hypnosystemische Arbeit mit dem Inneren Kind in der Paarberatung

Die im Hauptvortrag aufgezeigten Grundlagen einer hypnosystemischen Paartherapie, der hypnosystemischen Inneren-Kind-Arbeit und deren Integration für die Paarberatung werden nun im Workshop vertieft.

Fallbeispiele, selbst eingebrachte Fälle, Übungen und Gruppentrancen illustrieren nicht nur die Innere-Kind-Arbeit in der Paarberatung, sondern eröffnen über die Selbstreflexion auch Zugänge zu eigenen Paarerfahrungen und deren Innere-Kind-Aspekte.

Referent: *Roland Kachler*

Moderation: Sabine Grimm

Termin: Freitag, 17.03.2023, 14:30 - 18:00 Uhr
maximal 28 Teilnehmer*innen

Arbeitsgruppen Freitag

Arbeitsgruppe 5:

Die Weisheit der Gruppe – Systemische Gruppentherapiekonzepte aus der Praxis für die Praxis

Gruppentherapiekonzepte gibt es so viele verschiedene wie Sterne am Himmel: störungsspezifische, störungsübergreifende, psychoedukative, therapieschulenspezifische Ansätze, für Angehörige, für Eltern, für Paare, für Familien, für das stationäre oder das ambulante Setting... Die Vielfalt ist groß und bunt.

In diesem Workshop werden wir uns mit systemischen Gruppentherapiekonzepten beschäftigen und das Bedeutsame dieses Ansatzes für den Gruppenkontext herausarbeiten. Was hält eine Gruppe zusammen und wie kann es gelingen, ins Schwingen und miteinander Tanzen zu kommen? Wie lassen sich Selbstorganisation und Ressourcenorientierung für eine lösungsorientierte Prozessgestaltung nutzen? Vorgestellt werden der lösungsorientierte Ansatz nach Angermeier, ein Gruppentherapie-Setting mit Reflektierendem Team und Arbeitseinheiten ohne Therapeut*innen und ein Ansatz, der verhaltenstherapeutische und systemische Ansätze kombiniert. Neben all dem Input wird Raum für Fragen und die Reflexion der Impulse für die eigene Arbeit sein.

Referentin: *Claudia Dahm-Mory*

Moderation: Cornelia Weller

Termin: Freitag, 17.03.2023, 14:30 - 18:00 Uhr
maximal 23 Teilnehmer*innen

Arbeitsgruppen Samstag

Arbeitsgruppe 6: Hypnosystemische Trauerbegleitung – Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit

Die Arbeit mit Trauernden ist immer noch von der Vorstellung des „Loslassens“ geprägt. Bei schweren Verlusten fühlen sich Betroffene damit nicht verstanden. In diesem Workshop wird eine hypnosystemische Trauerarbeit vorgestellt, die mit hypnotherapeutischen und imaginativen Methoden arbeitet und einen beziehungsorientierten Ansatz eröffnet. Trauer wird hier verstanden als kreative Beziehungskraft, die eine andere, innere Beziehung zum/r Verstorbenen unter der Bedingung seiner äußeren Abwesenheit leben will. Der/Die Verstorbene ist dabei als eigener Ich-Zustand weiterhin präsent. Aus diesem Verständnis heraus werden Trauernde unterstützt, einen sicheren Ort für den/die Verstorbene*n zu finden, über den eine weitergehende innere und zugleich freie Beziehung zum/r Verstorbenen gelebt werden kann.

Im Workshop werden die theoretischen Hintergründe dieser Trauer- und Beziehungsarbeit gezeigt, Imaginationen werden vorgestellt und mit Übungen wird das Vorgehen gelernt.

Referent: *Roland Kachler*

Moderation: Nicole Rosentreter

Termin: Samstag, 18.03.2023, 09:30 - 13:00 Uhr
maximal 28 Teilnehmer*innen

Areitsgruppen Samstag

Arbeitsgruppe 7:

Worauf es vielleicht wirklich ankommt – Grundbedürfnisse im Hypnosystemischen Fokus

In unserem gesamten Leben beginnend vom Moment der Zeugung an, begleitet uns die große Herausforderung, sich einerseits als Individuum zu entwickeln und andererseits gleichzeitig in Beziehung zu anderen Menschen und der Welt zu sein.

Im Optimalfall lernen wir in unserer Persönlichkeitsentwicklung, wie es uns gelingen kann, diese beiden menschlichen Grundmotive, das Verlangen nach Autonomie und das Bedürfnis nach Bindung zusammen zu leben.

Oft geraten wir jedoch mit der einen oder anderen Seite in uns, die dieses Bedürfnis repräsentiert, in einen zu meist unbewussten Loyalitätskonflikt. Dieser zeigt sich aus hypnosystemischer Sicht, eingebettet in den autobiographischen Kontext, meist als sinnvolle Wirklichkeitskonstruktion.

Der Workshop orientiert sich praxisnah und übungsintensiv an den Möglichkeiten, die Probleme, die sich daraus ergeben, als wertvolle Informationen zu bewerten und mit diesen in achtungsvolle Kooperation zu gehen.

Er fokussiert auf wertschätzende Erlebensprozesse, die das selbstwirksame Finden einer sinnerfüllenden, gelungenen Balance fördert.

Die Umlenkung der Aufmerksamkeit auf eigene Kompetenzen und die Wahrnehmung von Unterschieden konstruiert neue Möglichkeitsräume, die im eigenen Erlebnisrepertoire hilfreiche Ressourcen aktiviert.

Referentin: *Dorothea Leichsenring*

Moderation: Anne. Potthoff

Termin: Samstag, 18.03.2023, 09:30 - 13:00 Uhr
maximal 16 Teilnehmer*innen

Referent*innen

Claudia Dahm-Mory

Dipl.-Psych., systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin (SG), systemische Supervisorin (SG) und CBASP-Therapeutin und -Trainerin. Nach 20 Jahren klinischer und Forschungstätigkeit in der psychiatrischen Klinik der Universität Leipzig ist sie seit 2017 selbständig. Hier hat sie drei Standbeine: die Supervision psychosozialer Einrichtungen, eine Lehrtrainertätigkeit an systemischen (ABIS Leipzig) und verhaltenstherapeutischen Instituten und die therapeutische Arbeit in der Praxis Mehrblick, die sie 2002 mit drei Kolleg*innen gegründet hat.



<http://www.systemblicker.de>

Roland Kachler

Dipl.-Psych. und Psychologischer Psychotherapeut, Klinischer Transaktionsanalytiker, Supervisor (EZI), Systemischer Paar- und Sexualtherapeut; Fortbildungen u. a. in Hypnotherapie, Ego-State-Therapie, EMDR, Traumatherapie (PITT); leitete von 1990–2013 eine Psychologische Beratungsstelle in Esslingen; Mitarbeit bei der Landesstelle der Psychologischen Beratungsstellen Stuttgart bis 2013; eigene psychotherapeutische Praxis; Autor zahlreicher Fachbücher. Schwerpunkte: Psychotherapie, Paar- und Sexualtherapie, Trauerbegleitung und Trauertherapie; Vorträge und Workshops zu verschiedensten psychologischen Themen, bes. Trauer, Partnerschaft, Familie, Erziehungsthemen.



<http://www.Kachler-Roland.de>

Referent*innen

Astrid Keweloh

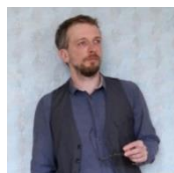
Dipl.-Psych.; Ausbildung u. a.: Systemische Therapeutin (DGSF), Klinische Hypnose (M.E.G), Hypnosystemische Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (M.E.G.), Ego-State-Therapie (EST-A), Energetische Therapie (EDxTM, F. Gallo), Traumatherapie-Methoden wie EMDR und EMI, Kursleiterin für Yoga (AOL), Kommunikationstrainerin (GFT); Arbeit in eigener psychotherapeutischer Praxis (nach dem Heilpraktikergesetz) und als Coach mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern, Paaren und Familiensystemen. Arbeitsschwerpunkte: Depressionen, Burn-out, Angststörungen, Traumafolgestörungen, Essstörungen und Methoden zur Stressprophylaxe, Stabilisierung und Leistungsoptimierung; Dozentin zu den Themen Lebensfluss- und Timeline-Modell, Hypnotherapie, Energetische Therapie und Yoga; Referentin in Institutionen und Unternehmen.



<https://ak-hypnose.de>

Robert Klement

Systemischer Berater (DGSF), Leiter für Systemisches Theater, Gemeinschafts- und Dialogtheater, Theatertherapeut (DGfT), Budo-basierter Achtsamkeitstrainer (EAG)



<https://www.rote-ruebe.eu>

Referent*innen

Dorothea Leichsenring

Dipl.-Medizinpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Sozial- und Suchttherapeutin, NLP Master-Practitioner, ehemaliges Teammitglied der Klinik Bad Herrenalb und des Gezeitenhaus Schloss Wendgräben, Geschäftsführerin des HypnoSystemischen Institutes „IEKOHSA“, niedergelassene Praxis in Husum



<https://iekohsa.com>

Dr. med. Anja Rieken

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und Psychoanalytikerin (DGPT). Hypnotherapeutin, Ausbilderin und Supervisorin der M.E.G., Traumatherapeutin (PITT nach L. Reddemann). Lehrbeauftragte des BIPP (Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse). Sie ist seit 2008 in eigener Praxis mit Kassensitz als ärztliche Psychotherapeutin tätig. Ihr besonderes Interesse gilt der Integration von pathogenetischer und salutogenetischer Perspektive, biografischem Verständnis und ressourcenaktivierendem Bezug zum Hier und Jetzt sowie psychodynamischen und hypnotherapeutischen Therapieansätzen. Daraus resultiert eine prozess- und beziehungsorientierte therapeutische Haltung



Organisatorische Hinweise

TAGUNGSHAUS:

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt
Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt

Telefon: 0361 57660-0

E-Mail: info@augustinerkloster.de

Web: www.augustinerkloster.de

Das Tagungshaus verfügt über 25 barrierefreie Gästezimmer; Tagungsräume und Speiseraum sind ebenfalls barrierefrei erreichbar.

TEILNAHMEBEITRAG (einschließlich Verpflegung):

DAJEB-Mitglieder: **170,00 €**

Nichtmitglieder: **200,00 €**

ÜBERNACHTUNG

Achtung: Übernachtungen sind von den Teilnehmer*innen selbst zu buchen. Wir haben im Tagungshaus Zimmerkontingente in verschiedenen Preisklassen reserviert:

Augustinerkloster (ohne TV/Radio)

Einzelzimmer/Frühstück € 74,- / Tag *

Doppelzimmer/Frühstück € 105,- / Tag*

Doppelzimmer zur Einzelnutzung/Frühst.: € 84,- /Tag*

Gästehaus Nicolai (ca. 100 m entfernt, mit TV/Radio)

Einzelzimmer/Frühstück € 99,- / Tag*

Doppelzimmer/Frühstück € 169,- / Tag*

Doppelzimmer zur Einzelnutzung/Frühst.: € 109,- /Tag*

Buchung bis spätestens 31.01.23

mit dem Buchungscode **DAJEB-JT** unter

Tel. 0361 57660-0

Mail: info@augustinerkloster.de

*Je nach geltender Rechtslage im März 2023 kann das Tagungshaus eine Kulturförderabgabe in Höhe von 5% des Übernachtungspreises erheben, die vom Übernachtungsgast zusätzlich zum Übernachtungspreis vor Ort zu zahlen ist.

Organisatorische Hinweise

WICHTIGE INFORMATION ZU CORONA

Die Tagung ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sollte die Durchführung von Präsenzveranstaltungen durch behördliche Anordnungen untersagt oder erheblich erschwert werden, hat die DAJEB das Recht die Veranstaltung online durchzuführen, sofern dies thematisch möglich und sinnvoll ist. Die Online-Durchführung begründet kein Rücktrittsrecht über die Regelungen in Ziffer 4 der AGB hinaus. Über die sonstigen, zum Zeitpunkt der Veranstaltung im Tagungshaus geltenden Corona-Regeln informieren wir Sie, sobald diese endgültig feststehen. Es ist zwingend erforderlich, dass alle Teilnehmenden das jeweils aktuelle Hygienekonzept des Tagungshauses befolgen.

ANMELDUNG:

Anmeldungen sind ausschließlich online möglich. Zum Anmeldeformular gelangen Sie über diesen [Link](#) oder über unsere Homepage www.dajeb.de. Alternativ gelangen Sie über den folgenden QR-Code direkt mit Ihrem Smartphone zum Anmeldeformular:



RECHNUNG UND ZAHLUNGSFRIST:

Sie erhalten innerhalb von 7 Tagen nach Eingang der Anmeldung eine Rechnung von der DAJEB. Die Zahlungsfrist beträgt 10 Tage ab Rechnungsdatum.

PLATZVERGABE:

Eine **unverbindliche** Platzreservierung in der/den gewünschten Arbeitsgruppe/n erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen bis zur maximalen

Organisatorische Hinweise

Anzahl der Teilnehmenden. **Eine verbindliche Platzvergabe erfolgt nur bei Zahlung der Rechnung innerhalb der angegebenen Zahlungsfrist!**

Bitte achten Sie bei der Wahl Ihrer Arbeitsgruppen darauf, dass keine zeitliche Überschneidung vorliegt!

RÜCKTRITT:

Bei einem Rücktritt bis zum 31.01.2023 wird der Teilnahmebeitrag abzgl. einer Bearbeitungsgebühr von € 15,00 zurückerstattet. Bei einer späteren Stornierung werden keine Teilnahmebeiträge zurückerstattet. Ein/e Ersatzteilnehmer*in kann gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 15,00 gestellt werden.

Rücktritte müssen schriftlich (per E-Mail genügt) an die DAJEB erklärt werden.

NICHTTEILNAHME

Nimmt ein/e Teilnehmer*in trotz erhaltener Platzzusage nicht an einer Veranstaltung teil, ohne fristgerecht den Rücktritt erklärt zu haben, erfolgt keine Rückzahlung des Teilnahmebeitrags. Dies gilt auch, wenn die unterlassene Teilnahme auf Krankheit des/der Teilnehmenden oder auf höhere Gewalt zurückzuführen ist. Eine Fortbildungsbestätigung kann in diesen Fällen nicht ausgestellt werden.

AUSKÜNFTE:

DAJEB e. V.

Telefon: 089 4361091

Neumarkter Straße 84 c

Telefax: 089 4311266

81673 München

E-Mail: fortbildungen@dajeb.de

www.dajeb.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt voraus, dass Sie auf dem Online-Anmeldeformular unseren AGB zustimmen. Unsere AGB für Präsenzveranstaltungen können Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik Vertragsanlagen oder unter diesem [Link](#) einsehen.